„Partizipation und partizipative Forschung mit älteren Menschen – Alternsgerechter Quartiere gemeinsam gestalten“

Prof.in Dr.in Cordula Endter

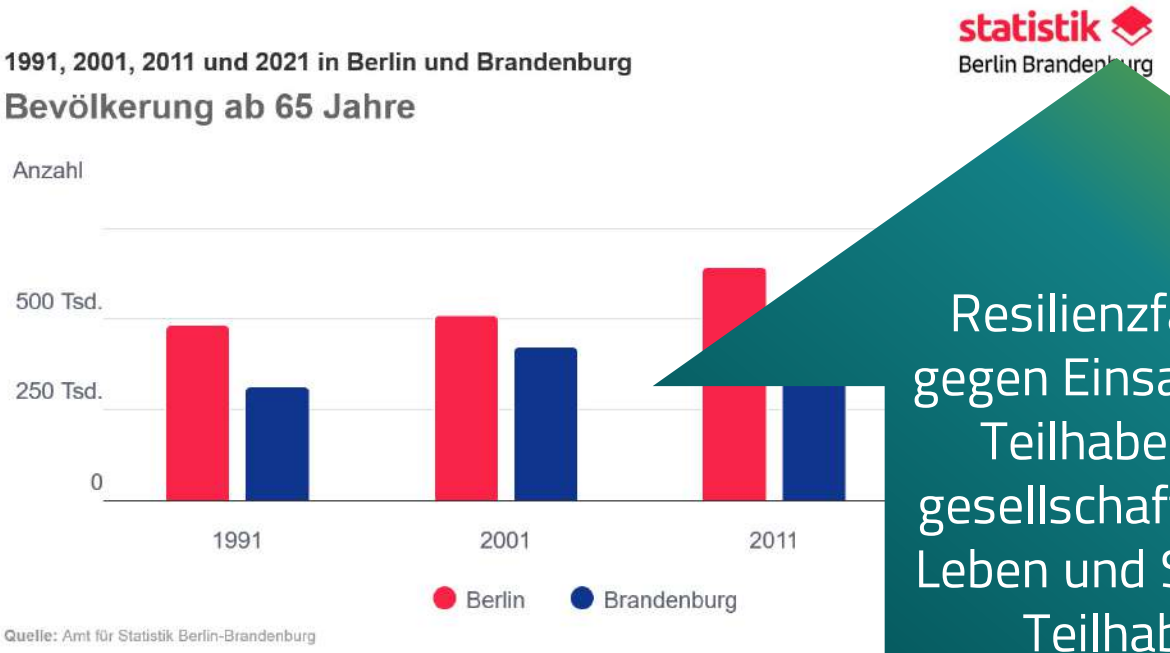
FAPIQ Fachtag 2024 – Altern im vertrauten Wohnumfeld
17.10.2024, Hermannswerder

Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.) (2024). 50 Jahre DZA. 50 Jahre Alter(n)sforschung im Kontext gesellschaftlichen Wandels. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

AlterPerimentale

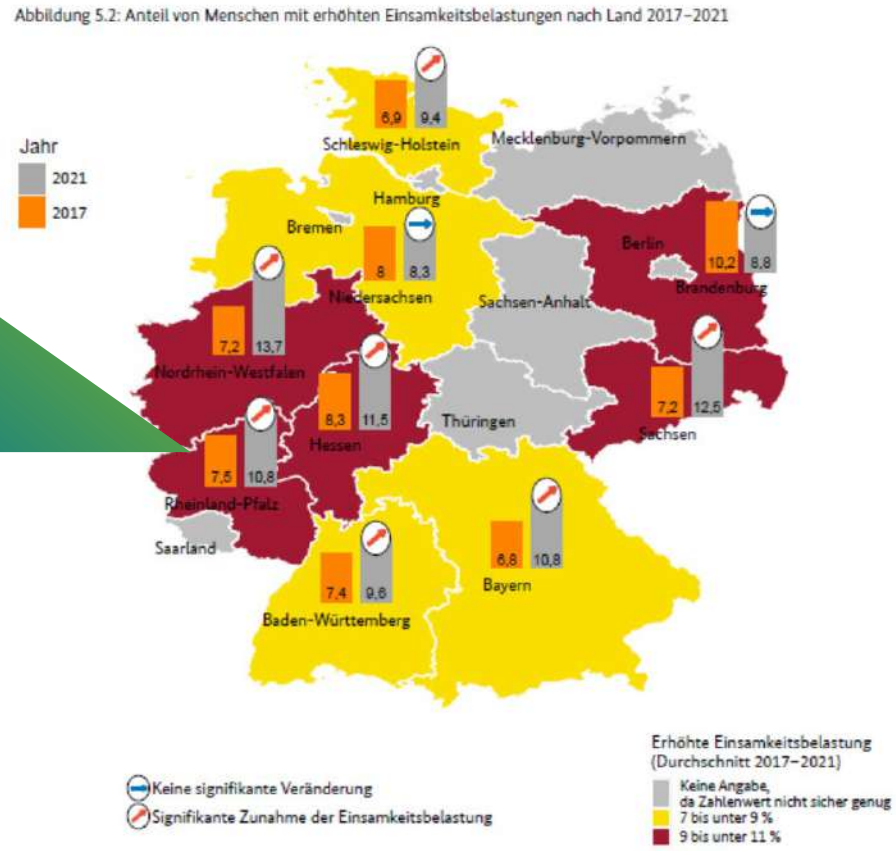
Ambivalente Ausgangslage

Lebensqualität älterer Menschen in Brandenburg



Resilienzfaktor gegen Einsamkeit: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Soziale Teilhabe

Einsamkeitsbarometer 2024



AlterPerimentale

Wie kann soziale Teilhabe im Alter im Quartier gefördert werden?

- Die Transferinitiative Alterperimentale
- Engagement im Alter
- Praxisforschung mit älteren Menschen
- Gelingensbedingungen von Partizipation

AlterPerimentale

Alter-Peripherie-Experiment · Praxisforschung in ländlichen Räumen

Soziotechnische Innovationen und sozialräumliche Experimente zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in der deutsch-polnischen Grenzregion

T!Raum
Transferräume für die Zukunft von Regionen

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektpartner

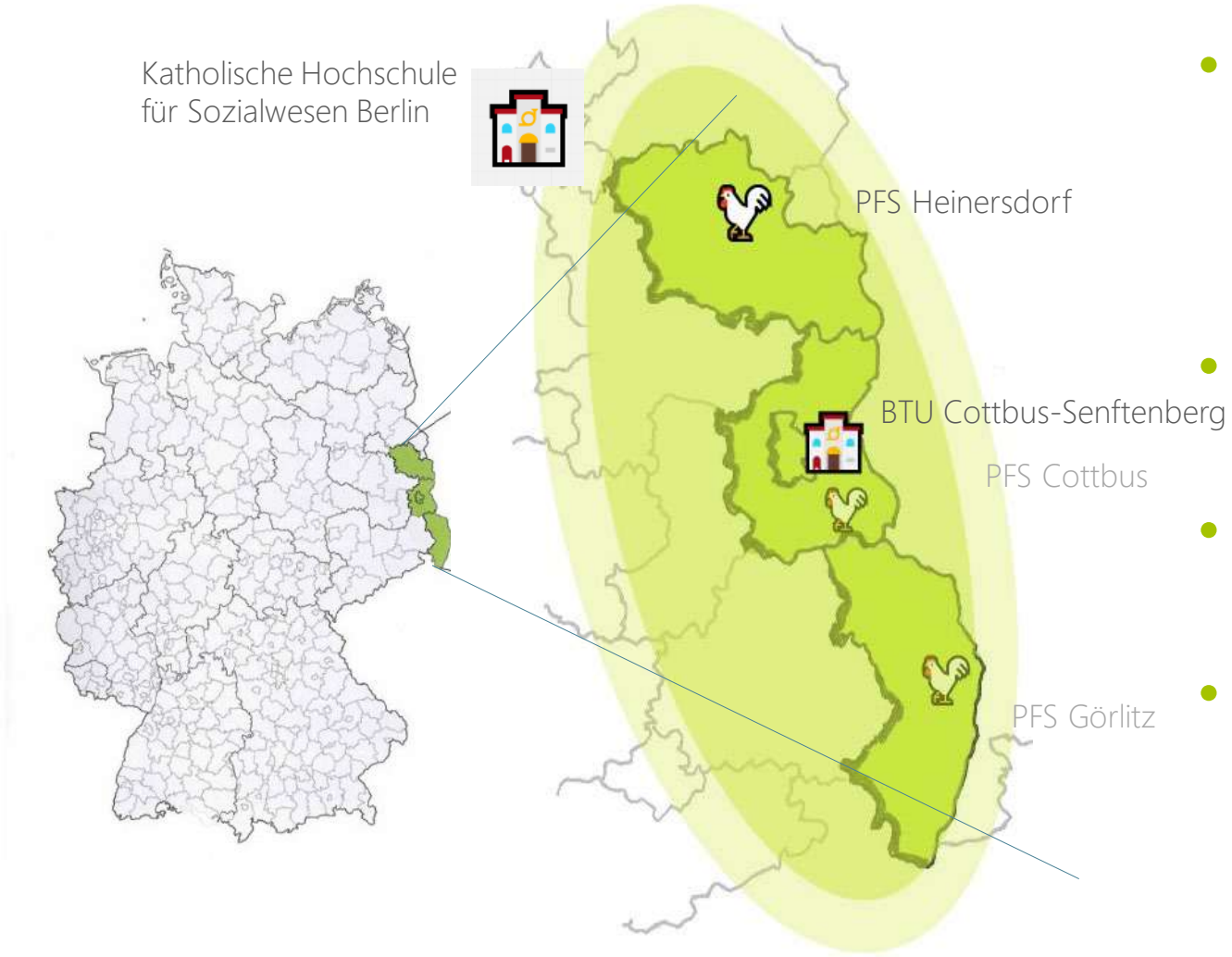
b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

KHSB Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Die AlterPerimentale: Alter – Peripherie – Experiment

- Trotz knapper werdender Ressourcen Lebensqualität im Alter aufrecht erhalten und Lebenswelten soziotechnisch und sozialräumlich weiterentwickeln:
  - **ältere Menschen** sind zentrale Akteure sozialer Innovationen (Noack/Federwisch 2020)
- Regionalentwicklung mit Blick auf die Einrichtungen der Daseinsvorsorge, die zu sichern oder zu entwickeln sind, um die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse abzusichern:
  - Gestaltung eines inklusiven, grenzüberschreitenden und **regenerativen ländlichen Raums**
- **Experiment:** Praxisforschungsstellen für eine neue Kultur der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und regionaler (Sozial)Wirtschaft:
  - Praxisforschung mit älteren Menschen als **Co-Forschende**

Ziele der Alterperimentale



- Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in der peripheren deutsch-polnischen Grenzregion
- Ko-kreative Entwicklung und Erprobung von Innovation
- Partizipative Beteiligung älterer Menschen im Strukturwandel
- Sektorenübergreifende Zusammenarbeit

Praxisforschungsstellen für gutes Leben im Alter auf dem Land - Heinersdorf

PFS HDF: 3. Runder Tisch der Sozialen Landwirtschaft, Projekt Grün-Weiße Kooperation in Oderland-Spree, 9-6-2022 Hasenfelde

AlterPerimentale

Engagement im Alter

Teilhabe und Beteiligung im Quartier für ein gutes Leben im Alter.

Quartiere bedeutsam für gutes Leben im Alter

- Quartier biografischer Lebensmittelpunkt & Wunsch, dort bis zum Lebensende zu bleiben
- Bezugspunkt für nachbarschaftliche Hilfe, soziale Kontakte und Unterstützung in der Alltagsbewältigung
- Ältere Menschen profitieren besonders von vielfältigen, lebendigen und sicheren Nachbarschaften und tragen zugleich ihrerseits zur Vielfalt eines Quartiers bei.

➢ räumliche, soziale und strukturelle Gegebenheiten des Quartiers beeinflussen Chancen auf ein gesundes, aktives und in soziale Netzwerke eingebundenes Leben im Alter

- Lage, Zugänglichkeit und die Vielfalt von Geschäften
- Verfügbarkeit von medizinischen und anderen Dienstleistungen
- Freizeitangebote im Quartier
- nachbarschaftliche Beziehungen und Unterstützungsnetzwerke
- Raum für beiläufige Begegnungen und Gespräche bieten

➢ Quartiere häufig nicht altersfreundlich gestaltet

Warum also nicht ältere Menschen stärker in die Gestaltung ihrer Lebenswelt einbinden?

Beteiligung: Teilhabe – Engagement – Partizipation

- Teil eines aktiven, bürgerlichen Daseins
- steigert subjektiv erlebte Lebensqualität und Selbstwirksamkeit
- gesundheitsförderlich

Teilhabe

- Nutzung von Räumen und Angeboten im Quartier
- Beteiligung an nachbarschaftlichen Aktivitäten

Engagement

- aktiver Einsatz für und im Quartier
- Verbesserung der Angebote und des Erscheinungsbildes
- oft im Sinne individueller Vorstellungen

Partizipation

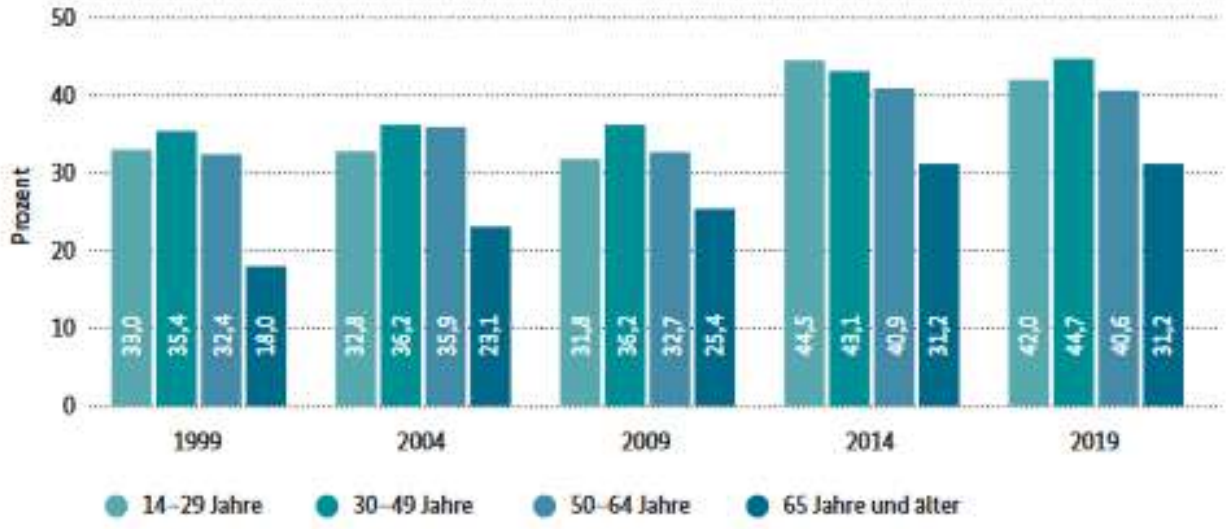
- Übernahme von Entscheidungsmacht
- Beteiligung von Betroffenen an Entscheidungen bis hin zu Selbstverwaltung

Leitende Annahme

Partizipation älterer Menschen an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes fördert **Selbstbestimmung** und **Kontrollerleben.** Das wirkt sich wiederum positiv auf die **Lebensqualität** im Alter aus.

Zentrale Befunde des Freiwilligensurveys

Abbildung 3-2: Anteile freiwillig engagierter Personen, nach vier Altersgruppen, im Zeitvergleich 1999–2019 (Basis: alle Befragten)

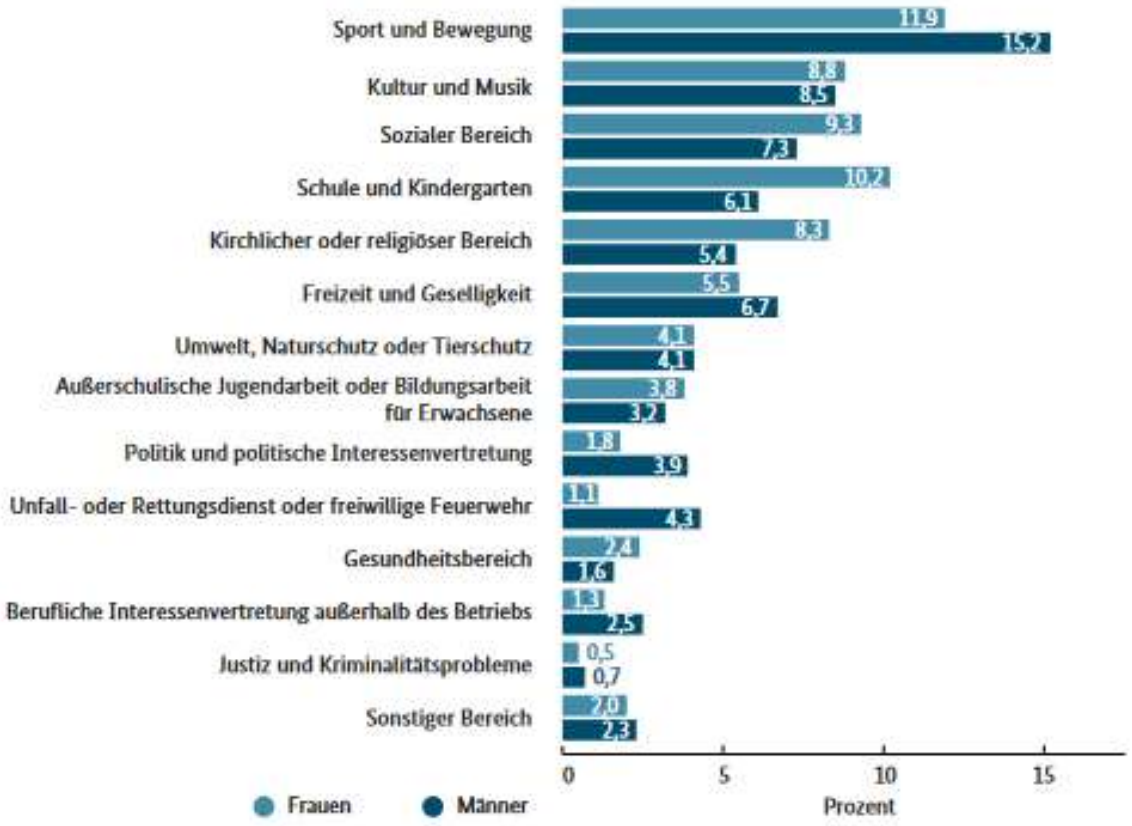


- Ältere Menschen engagieren sich heute zu deutlich größeren Anteilen ehrenamtlich als frühere Geburtskohorten im gleichen Lebensalter.
- Eine von fünf in Deutschland lebenden Personen im Alter von 80 Jahren oder älter engagiert sich freiwillig.
- Beteiligung im Ehrenamt sozial ungleich verteilt

https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/frewilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf

Zentrale Befunde des Freiwilligensurveys

Abbildung 4-2: Anteile freiwillig engagierter Personen in vierzehn Bereichen 2019, nach Geschlecht (Basis: alle Befragten; Mehrfachnennungen möglich)



- Männer engagieren sich unabhängig von Alter stärker in den Bereichen Sport und Bewegung, Freizeit und Geselligkeit, Politik
- Frauen stärker im sozialen, religiösen und im Bildungsbereich

https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/frewilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf

Zentrale Befunde des Freiwilligensurveys

Abbildung 3-5: Anteile freiwillig engagierter Personen in Ost- und Westdeutschland im Zeitvergleich 1999–2019 (Basis: alle Befragten)

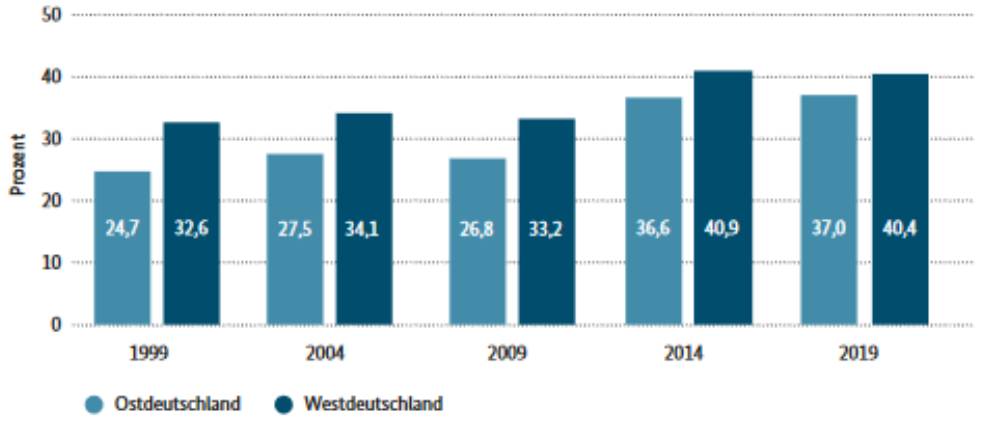
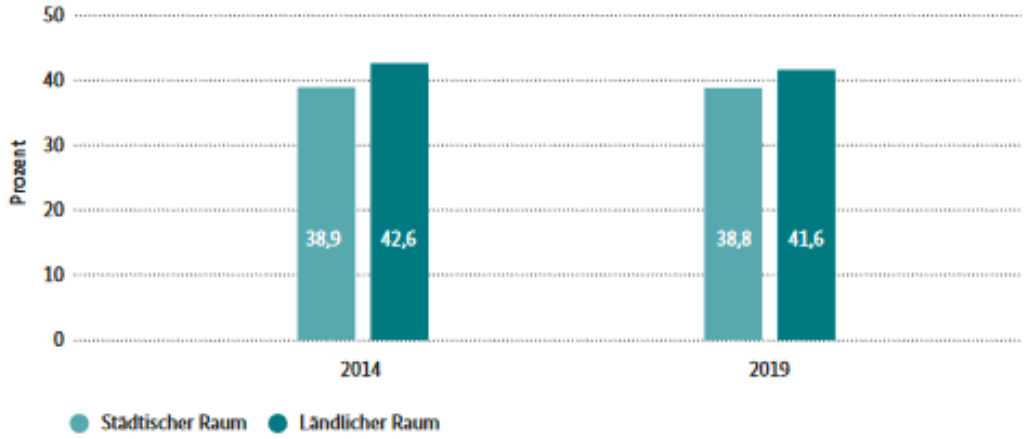


Abbildung 3-6: Anteile freiwillig engagierter Personen, nach Regionstyp, im Zeitvergleich 2014–2019 (Basis: alle Befragten)



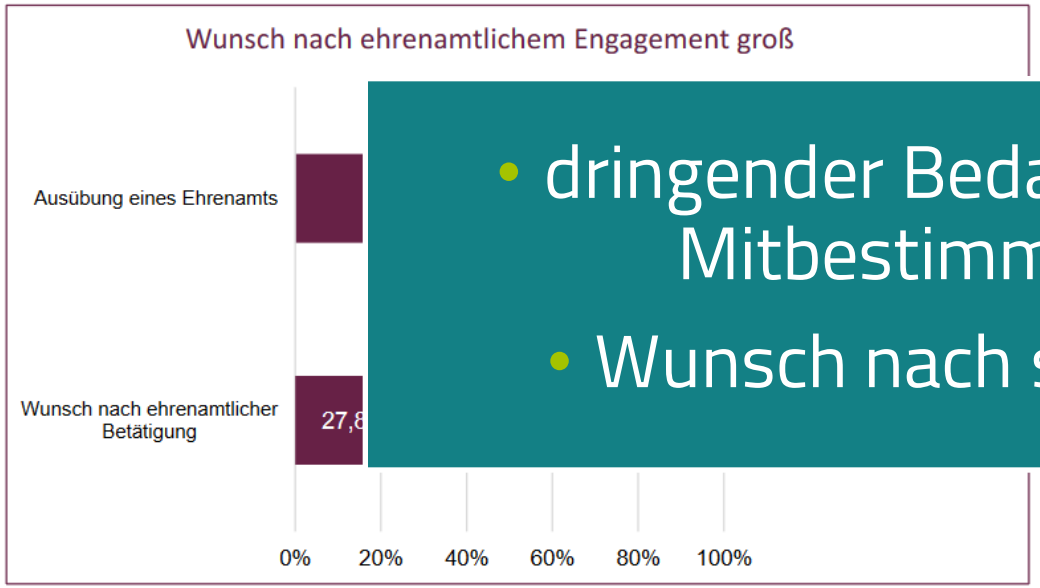
- Ost-West-Unterschiede haben sich zunehmend angeglichen.

- Engagement im ländlichen Raum leicht höher

https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/freiwilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf

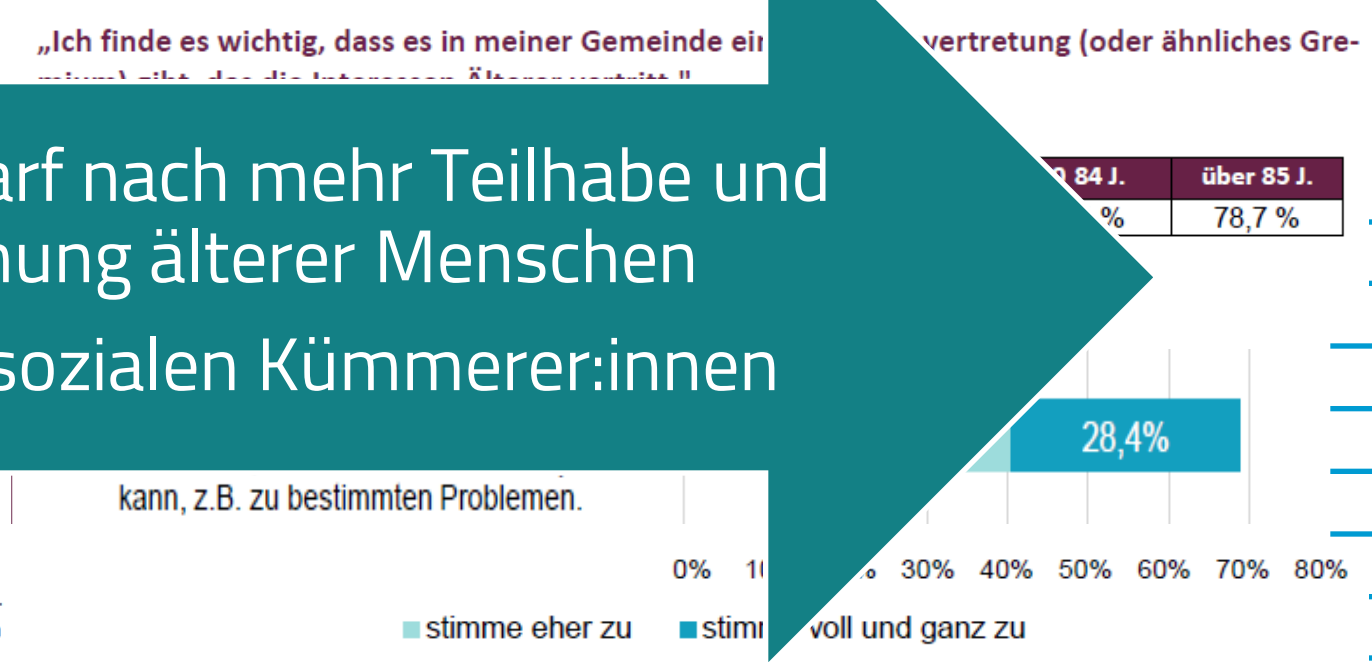
Blick in das Nachbarland Sachen: Studie Generation 65+

„Ich habe mitunter das Gefühl, dass Rentner in Deutschland absolut keine Lobby haben.“



Anmerkung: Fragetexte „Haben Sie ein freiwilliges Ehrenamt inne und falls ja, wie viele Stunden pro Woche engagieren Sie sich?“ und „Und wie viele Stunden würden Sie sich gerne pro Woche engagieren, wenn Sie es sich aussuchen könnten?“; *n* = 1.906 – 2.026.

Abbildung 44: Ausübung eines Ehrenamts und Wunsch nach Ausübung eines Ehrenamts

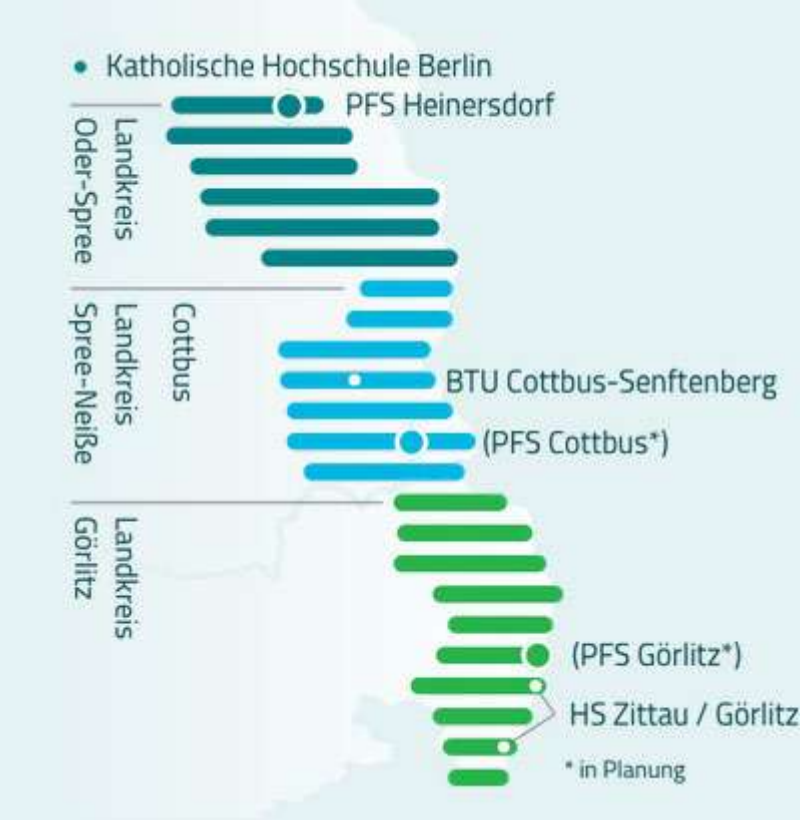


- dringender Bedarf nach mehr Teilhabe und Mitbestimmung älterer Menschen
- Wunsch nach sozialen Kümmerer:innen

AlterPerimentale

Praxisforschung: Forschung mit und für ältere Menschen

Die Praxisforschungsstellen



- regionale Innovationslabore und lokale Knotenpunkte der Transferarbeit mit älteren Menschen, um konkrete Projekte umzusetzen
- Orte, zu denen man kommen kann, wo man mitmachen und gemeinsam neue Ideen erproben kann
- Ältere Menschen als Co-Produzent:innen von Innovation

Praxisforschungsstellen in der Alterperimentale

PFS Heinersdorf

Handlungsfelder:

- Soziale Landwirtschaft
- Lokale und regionale Vernetzung
- Aufbau eines Co-Forschenden-Netzwerks

PFS Cottbus

Handlungsfelder:

- Sozialökologische Innovationen
- Stärkung sozialer Transferansätze im Strukturwandel und an der BTU Cottbus-Senftenberg

PFS Görlitz

Handlungsfelder:

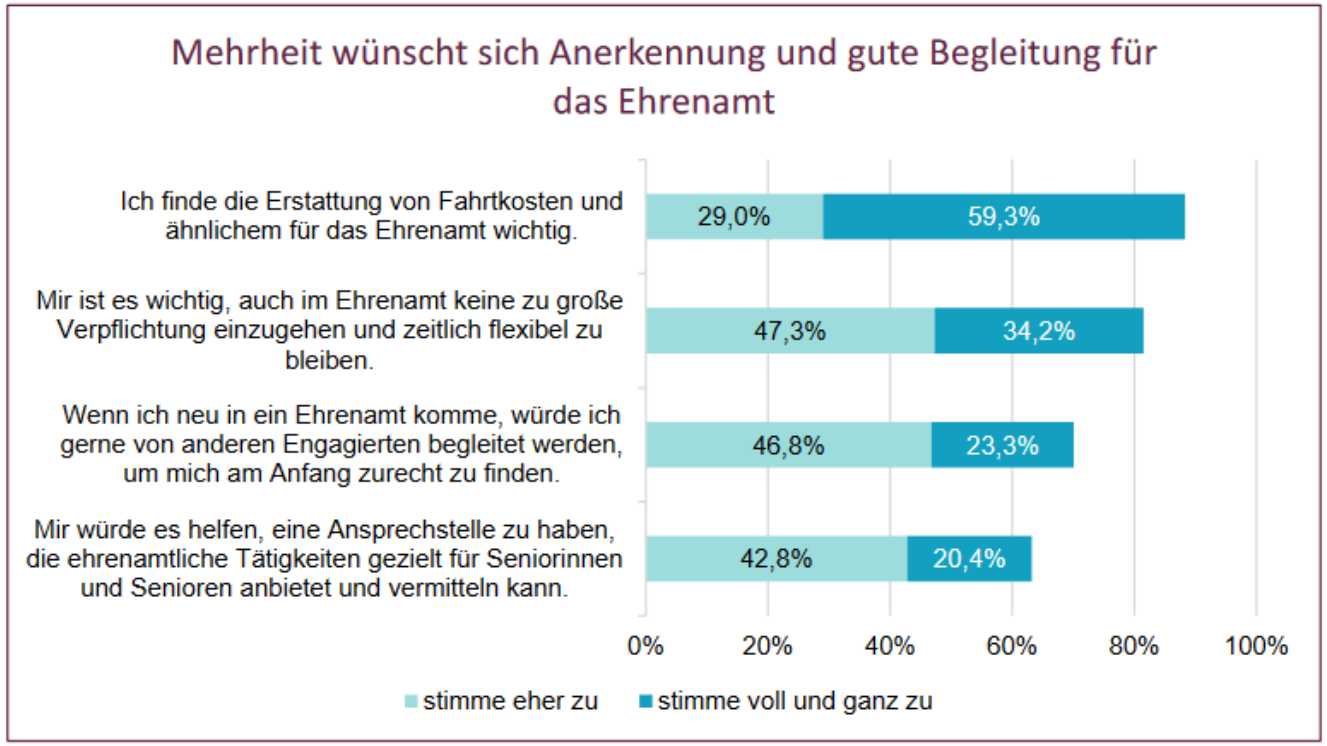
- Digitale Teilhabe und technische Unterstützung im Bereich Gesundheit und Pflege
- Mobile Erprobungsangebote zu digitaler Assistenz
- Kooperationen mit Sozialunternehmen

Eröffnung der Praxisforschungsstelle in Heinersdorf im März 2024

AlterPerimentale

Erste Erkenntnisse und Ansätze

Kultur der Anerkennung von Beteiligung



Anmerkung: Fragetext „Jetzt geht es um Ihre Wünsche rund um Freizeit und Engagement. Was wünschen Sie sich?“; = 1.845 – 1.943.

Abbildung 45: Wünsche zum Thema Ehrenamt

A) **Wunsch nach mehr Wertschätzung**

- Sichtbarkeit und Anerkennung der Ehrenamts-leistungen (z.B. Fahrtkostenerstattung)
- Bürokratieabbau
- Akzeptanz als ältere Ehrenamtler:innen
- Stärkere kommunale Einbindung
- Information zu ehrenamtlicher Arbeit
- Vermittlung an entsprechende Stellen
- Ausbau lokaler Treffpunkte

B) **Anerkennung der Grenzen von Ehrenamt**

- Defizite in der professionellen Pflege nicht durch Ehrenamtliche abdecken

Gelingensbedingungen von Partizipation

Notwendigkeit einer altersfreundlichen Partizipationskultur (in Anlehnung an Kruse, 2010):

- heterogene Bedürfnisse, Interessen und Zielvorstellungen älterer Menschen ermitteln, verstehen und anerkennen
- Ältere Menschen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbeziehen
- zeitliche Flexibilität im Ehrenamt sicherstellen
- Begleitung in der Einstiegsphase durch andere Engagierte

- Barrierefreie Räumlichkeiten und Veranstaltungen am Tag
- Informationen in leichter Sprache und inklusiver Gestaltung
- direkte Ansprache der Zielgruppen statt Flyer
- Niedrigschwellige Geh-Strukturen (aufsuchend)

- Transparente, verbindliche Praxisforschung auf Augenhöhe
- Anerkennung der Co-Forschung durch Aufwandsentschädigung, Autor:innenschaft, Sichtbarkeit

PFS Heinersdorf

Forschung mit, nicht über uns!

„Neue Ideen und innovative Modelle sind nötig, um das Leben auf dem Land attraktiver zu machen und die Demokratie zu stärken“

Bundespräsident F.-W. Steinmeier auf dem Zukunftsforum ländliche Entwicklung am 21.01.2019

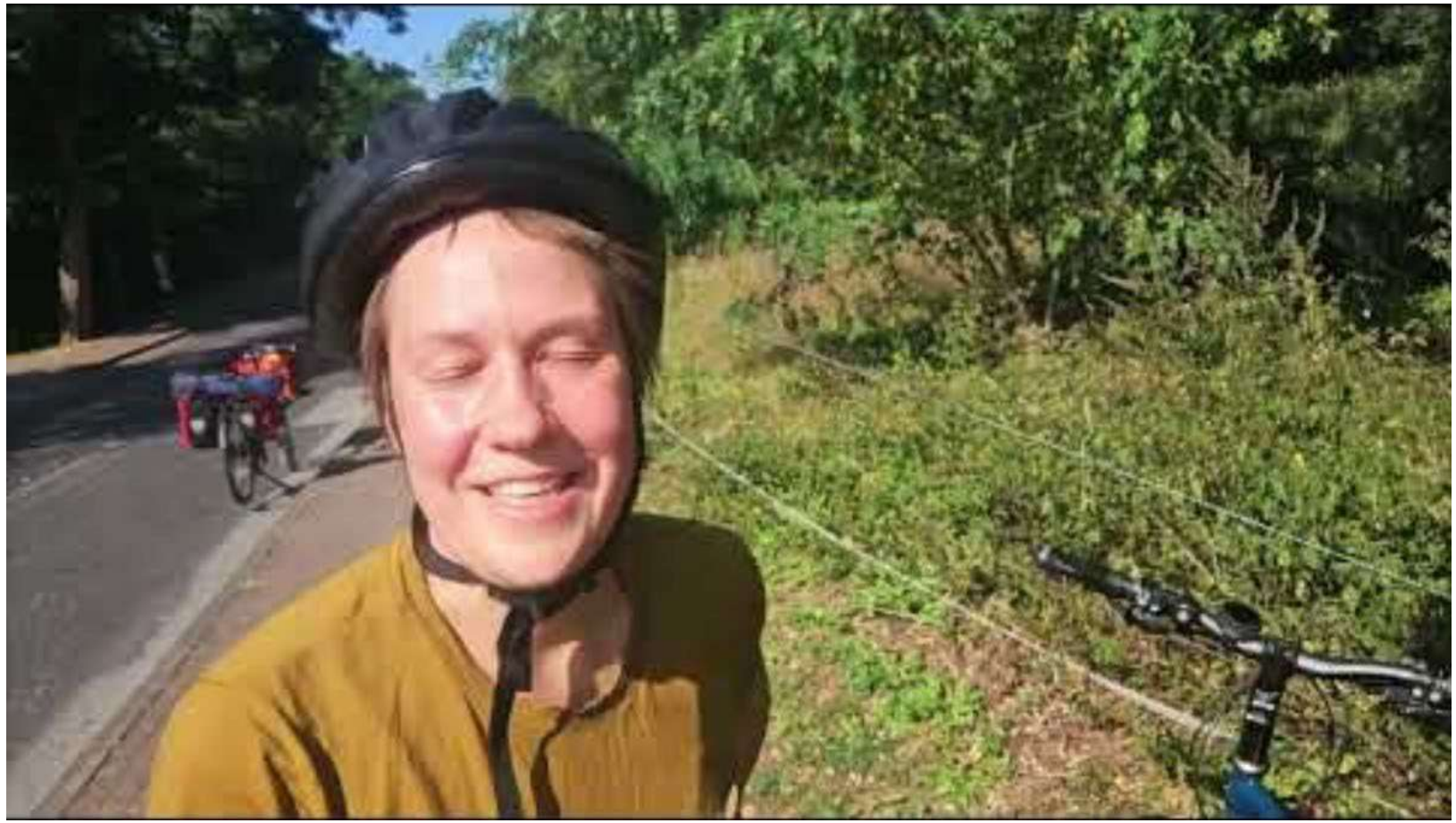
... sie wirkt:

mit planen und gestalten zu können

- fördert die Lebenszufriedenheit,
- stärkt das Selbstwertgefühl
- und das Engagement für das Gemeinwohl
- bewirkt reale Veränderungen an realen Orten

AlterPerimentale

Tour des guten Alterns – Eine Mitmach-Fahrradtour durch den Landkreis Oder-Spree



AlterPerimentale
Alter-Peripherie-Experiment · Praxisforschung in ländlichen Räumen

Kontakt:

Prof.in Dr.in Cordula Endter
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Mail: cordula.endter@khsb-berlin.de

www.alterperimentale.de

T!Raum
TransferRäume für die Zukunft von Regionen
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung